**Reflexionsbericht  
Einsatz von Unterrichtsplattformen**

**Michaela Gigon**

**Mathematik, 4. Klasse**

An meiner Schule (Peraugymnasium, Villach) ist es relativ einfach, Zutritt zum Computersaal zu bekommen: Man muss sich nur rechtzeitig in eine Liste eintragen und im Computersaal ist auch genügend Platz für eine ganze Klasse mit 30 Schülern.

Im DG-Unterricht bin ich mit sehr kleinen Gruppen von 7-9 Schülern immer im Computersaal, aber in Mathematik gehe ich nur dann hinein, wenn ich ein Thema bearbeite, das mit dem Computer besser darstellbar ist.

Am 25.2. war es dann wieder so weit: Wir waren in der Statistik beim Thema Boxplot angelangt, das mit der Mathematiksoftware Geogebra sehr gut zu veranschaulichen ist. Eigentlich wollte ich die Theorie dazu schon in der Stunde vorher fertig durchmachen, aber wie das Leben so spielt, war der Computersaal für ein Datum reserviert und ich musste die ersten Minuten noch zur Fertigerläuterung der Theorie nutzen. Etwas Zeit ging auch dadurch verloren, dass die Schüler über die lange Zeit des Wochenendes vergessen hatten, dass die Mathematikstunde am Montag im Computersaal stattfinden sollte und ich sie erst holen musste. Meine 4. Klasse ist höflich ausgedrückt sehr lebhaft, aber schon in einer früheren Stunde im Computersaal konnte ich feststellen, dass sie sich durch das Medium Computer derart angezogen fühlen, dass sie sich dort etwas kultivierter benehmen als sonst.

Probleme gab es hauptsächlich dadurch, dass Geogebra bei den Schülern etwas anders aussah, als bei mir zu Hause und am Beamer. Vermutlich durch andere Zugangsberechtigungen oder vielleicht ist bei den Schülern auch eine andere Version installiert als am Lehrercomputer.

Die Angabe für das Beispiel hatte ich zwar auch auf Moodle gestellt, aber bei uns in der Schule ist es einfacher, über das Kommunikationslaufwerk Daten zur Verfügung zu stellen. Für die Hausübung stellte ich es den Schülern frei, ob sie die produzierten Dateien ausdrucken oder via Moodle abgeben wollten. Die meisten entschieden sich für die klassische Variante des Ausdruckens.

Abgesehen von dieser Stunde im Computersaal hatte ich für die letzte Schularbeit auch interaktive Übungsbeispiele bzw. Links zum Thema „Rechnen mit Termen“ ins Moodle gestellt. Es waren zwar nur sehr wenige Schüler, die dieses Angebot nutzten, diese hatten dann aber teilweise unerwartet gute Ergebnisse bei der Schularbeit.

Fazit: Moodle ist nicht für alles das optimale Werkzeug, aber durchaus nützlich.